

THEOBALD

Moin!

Selbstverständlich kennt Theobald das Betonrelief am Stau. Das Werk des Künstlers Georg Schmidt-Westerstede zeigt Silhouetten einiger bekannter Gebäude der Stadt: die Weser-Ems-Halle, die Lambertikirche und andere.



Neu-Oldenburger in Theobalds Kollegenkreis waren es, die ihn auf diese Kunst am Bau aufmerksam gemacht haben. „Klar doch, das kenne ich“, hat er dann großspurig gesagt. Das war ja auch nicht gelogen. Aber erst ein Foto von diesem Relief bracht ihm in Erinnerung, wie viele Spuren der 1982 verstorbene Künstler allein in Oldenburg hinterlassen hat. Im Herbst ging in der Innenstadt etwa Reliefs aus Klinkersteinen und Beton sowie Türgriffe aus bunten Glasmosaiken. Reliefs aus Metall und Glasfenster sind in diversen Stadtteilen zu sehen. Bei seinen Spaziergängen achtet jetzt noch stärker auch auf diese kunstvollen Seiten unserer Stadt

Theobald

theobald@NWZmedien.de

Orlando, Richie und die Kunst

Eigentlich wollte der NWZ-Fotograf als nettes Sommerbild am Donnerstag nur Richie (1) und Orlando (4) beim entspannten Genuss am Hafen fotografieren – bevor in den kommenden Tagen die Wolkenlage stark zunimmt. Beim zweiten Blick fällt noch etwas anderes in den Blick: die schöne Gestaltung der Mauer. Aufklärung brachte ein Anruf bei der Haaren-Wasseracht, die an der Stelle das Schöpfwerk zum Schutz der Haaren-Anlieger betreibt: 1980 hat der Oldenburger Künstler Georg Schmidt-Westerstede die Mauer zum Kunstwerk gemacht – mit zahlreichen Bezügen aufs Stadtbild.

BILD: SASCHA STÜBER

